Wo bekomme ich Hilfe?

Erste Ansprechpartner können Ihre Hebamme, Ihr Frauenarzt, Ihr Hausarzt oder Ihr Kinderarzt sein.
Sie können sich aber auch an folgende Stellen wenden:

DONUM VITAE in Bayern e.V.
Staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen
Heinz-Rühmann-Straße 7, 89231 Neu-Ulm
T 0731 2077877

Schwangerenberatungsstelle
Landratsamt Neu-Ulm
Kantstraße 8, 89231 Neu-Ulm
T 0731 7040-62112, -62113

Kath. Beratungsstelle für
Schwangerschaft und junge Familien Neu-Ulm
Johannesplatz 2, 89231 Neu-Ulm
T 0731 86133

Online-Angebot
„Schatten und Licht“

Scan mich für weitere Infos

KoKi – Frühe Hilfen
Landratsamt Neu-Ulm
Kantstraße 8, 89231 Neu-Ulm
T 0731 7040-53105, -53106

Bundesstiftung Frühe Hilfen

Gefördert vom:
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

KoKi Netzwerk frühe Kindheit
www.sozialministerium.bayern.de

Impressum:

Landratsamt Neu-Ulm
KoKi Frühe Hilfen
Kantstraße 8
89231 Neu-Ulm

T 0731 7040-53105, -53106
koki@landkreis-nu.de
www.landkreis-nu.de

Bildnachweis: Landratsamt Neu-Ulm, Adobe Stock

Landkreis Neu-Ulm

KoKi Netzwerk frühe Kindheit
www.sozialministerium.bayern.de

Eigentlich müsste ich glücklich sein

Hilfe bei Krise und Depression nach der Geburt

Heultage

30 bis 80 % aller Mütter erleben innerhalb der ersten 14 Tage nach der Geburt grundlose und vorübergehende Stimmungsschwankungen mit vermehrtem Weinen.

Wochenbettdepression

10 - 20 % aller Mütter können von der Schwangerschaft an bis mehrere Monate nach der Entbindung Schlafstörungen, Ängste und Depressionen entwickeln.

Wochenbettpsychose

Bei ein bis zwei von 1000 Müttern können zwei bis 14 Tage nach der Geburt plötzlich rasche Stimmungsschwankungen, schwere Angst- und Erregungszustände auftreten.

Wenn Sie nach der Geburt Ihres Kindes

- sich überfordert fühlen
- so unglücklich sind, dass Sie Nächte lang nicht schlafen können
- Ihren Humor verloren haben
- sich nicht über Ihr Baby freuen können
- sich unnötigerweise selbst die Schuld geben
- grundlos ängstlich/besorgt sind, in Panik geraten
- sich unglücklich, traurig, elend fühlen und viel weinen
- ständig das Gefühl haben, eine schlechte Mutter zu sein
- nicht mehr weiter wissen und schon daran dachten, sich oder Ihrem Kind etwas anzutun

...dann sollten Sie sich an uns wenden.

Wie wir Ihnen helfen können

- ausführliches Beratungsgespräch - auch im Hausbesuch
- Vermittlung von therapeutischen und ärztlichen Hilfen und anderen Fachstellen
- Unterstützung beim Aufbau einer guten Mutter-Kind-Beziehung
- Einsatz einer Familienhebamme oder Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
- Einsatz von Familienpaten
- Vermittlung von Haushaltshilfen
- Vermittlung von Mutter-Kind-Angeboten in Ihrer Umgebung
- Unterstützung bei Ämter- und Behördenkontakten

Mit Unterstützung kann Ihnen gezielt unf schnell geholfen werden.